

Logau, Friedrich von: 21. (1630)

- 1 Wann den Namen Christian ich gleich hin und her versetze,
- 2 Kummt mir nimmer doch nichts rauß, das ich deme gleiche schätze,
- 3 Was der Namen selbsten gibt; dann ein wahres Christenthum
- 4 Ist dem Fürsten gar gewiß nur der allerbeste Ruhm.

(Textopus: 21.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28606>)